

Freiburg

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **6 (1859)**

Heft 49

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-286605>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lauten dahin, den Erziehungsrath zu bitten: 1) einen Kurs romanischen Sprachunterrichts im Schullehrerseminar herzustellen; 2) alle Erlasse an die Schulräthe und Inspektoren auch in romanischer Sprache herauszugeben. Die Diskussion hierüber verlief in bestem Frieden. Als Thema für die nächstjährige Versammlung ward gestellt: „Soll der Lehrer sich fortbilden, und wie soll er dieß?“ Als Referent ward gewählt: Herr Lehrer Caminada; Versammlungsort ist Thufis. (Lib. Alpenb.)

Freiburg. Herr Thoos, ein bescheidener Angestellter, hat in seinem Testamente die Summe von Fr. 6000 ausgesetzt, um aus den Zinsen den Lehrern und Lehrerinnen eine Befoldungsbesserung zu geben.

Wallis. (Korr.) Mag mein Bericht noch so lange auf sich haben warten lassen, so fällt er darum doch nicht reichhaltiger aus. Mit Noth läßt sich ein allgemeiner Stoff ausfindig machen, und dazu bietet derselbe des Tröstlichen nicht viel dar. Wenn auch manche Kantonsbezirke in Aufbesserung der Volksschulen einen löblichen Eifer an den Tag legen, so gibt es dagegen andere Kantonstheile, die in ihrem ersten Eifer erkalten und eher rückwärts- als vorwärtsschreiten. An guten und schönen Schulgesetzen ist kein Mangel, wohl aber fehlt's am gehörigen Nachdruck von Oben, gilt es, dieselben auch in Kraft zu setzen und zu vollziehen. Wie sehr ist hier der Mangel an Schullehrerkonferenzen zu beklagen! Denn bei einer für Schule und Volksbildung großentheils noch zu wenig Sinn verrathenden Bevölkerung würden gemeinsame Besprechungen und gemeinschaftliches Vorgehen der Herren Lehrer auch mehr Leben und Thatkraft in das Schulwesen bringen, und auf die einzelnen Gemeinden nicht ohne den heilsamsten Einfluß bleiben. Doch wohl lange noch werden diese Konferenzen nur ein frommer Wunsch bleiben.

In Betreff der im Sommer stattgefundenen Schullehrerbildungsschulen wollen wir den amtlichen Bericht abwarten.

Mehr ist für die drei höhern Lehranstalten des Kantons gethan worden. Das Lehrpersonal hat einen Zuwachs erhalten, namentlich in Sitten und besonders in Brig, welches noch dazu einer neuerrichteten Vorbereitungsschule (für die deutsche und lateinische Sprache) sich zu erfreuen hat; ferner ist in den Gymnasien durch die Einführung eines neuen Lehrfaches, der Naturkunde, einem schon lange gefühlten Bedürfniß abgeholfen, und die Landwirthschaft aus dem Gymnasium in ihre gehörige Stelle, in die Realschule als obligatorisches Fach versetzt worden. Nicht auf gleiche Weise kann die Errichtung dreier philosophischer Lehrkurse gebilligt werden. Bisher bestand nur einer am Lyzeum in Sitten, und auch der wies keineswegs eine zu große Schülerzahl auf. Daß somit drei gleiche ohne Bedürfniß errichtete Lehrstühle Gefahr laufen, Leer-